Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Dr. Frank Bauer

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

presse@smul.sachsen.de*

03.03.1998

Großenhain richtet die 3. Sächsische Landesgartenschau 2002 aus - Sofort Ausschreibung für 2005

Als Fußballmannschaft wäre es eine phantastische Elf geworden. Doch im Ringen

um die 3. Sächsische Landesgartenschau konnte es unter den elf Bewerbern aus

drei Regierungsbezirken nur einen Sieger geben. Und der heißt Großenhain. Darauf

einigte sich in seiner jüngsten Sitzung am Dienstag, 3. März, das Kabinett, das

nach dem Vortrag von Landwirtschaftsminister Dr. Rolf Jähnichen die Qual der

Wahl hatte. Im Kopf-an-Kopf-Rennen mit Kamenz und Wurzen, sozusagen im

entscheidenden Finish, war die Röderstadt am Ende um jene entscheidende

Hundertstelsekunde bzw. die sprichwörtliche Nasenspitze eher an der Ziellinie.

Doch braucht sich keiner als Verlierer fühlen, schreibt das

Landwirtschaftsministerium doch sogleich die 4. Landesgartenschau 2005 aus. Die

Entscheidung über diesen Kandidaten wird das Kabinett in einem Jahr fällen.

Die Gartenschau-Kommission, bestehend aus Vertretern des Innen-, Umwelt- und

Landwirtschaftsministeriums sowie der Fördergesellschaft Sächsischer Landesgar

tenschauen hatte im Herbst alle elf Bewerber besucht: Bad Elster und Bad

Brambach als gemeinsame Bewerber, Oelsnitz und Schlema im RB Chemnitz;

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

https://www.smekul.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Altenberg, Hoyerswerda, Großenhain, Kamenz, Niesky und Pirna im RB Dresden

sowie Grimma und Wurzen im RB Leipzig. Danach hatte die Kommission eine

Bestenliste vorgelegt, worüber das Kabinett nun die Entscheidung traf.

Die 18.000-Einwohner-Stadt Großenhain will mit der Landesgartenschau den

stadtökologisch bedeutenden Grünzug entlang der Röder aus einer Industriebrache

wiederherstellen - eine "grüne" Sanierung also. Grünanlagen in der Nachbarschaft

sollen rekonstruiert werden. Dazu kommen ein Rad- und Fußwegenetz und die

Einbindung neuer bzw. sanierter Erholungs- und Sportanlagen (Stadtbad) im

Randbereich der Grünzüge. Bad, Ausstellungsräume und Sportanlagen sind

bleibende Werte, die sich auch später gewinnbringend nutzen lassen. Der

Kernbereich mit Ausstellungsflächen und Hallen umfaßt 12,75 Hektar.

Ergänzungen sind mit der Wallanlage um den Stadtkern, dem Kupferberg, dem

Stadtpark und dem ehemaligen Truppenübungsplatz Exer möglich.

Eine Landesgartenschau soll viele Besucher anziehen, um aus den Eintrittsgeldern

einen Teil der Investitionen wieder auszugleichen. Hier verfügt Großenhain über

Pluspunkte durch die gute Verkehrsanbindung mit zwei Bahnhöfen an wichtigen

Fernverkehrsstrecken der Bahn, Dresden-Berlin und Cottbus-Frankfurt/ Oder, die

Autobahn ist nur 13 km entfernt. Während der Schau werden Pendelbusse und

eine attraktive Stadtkleinbahn von den 5.000 Außenparkplätzen eingerichtet.

Die Kommission beurteilte die Auswirkungen der Schau auf die innerstädtische

Struktur sehr positiv, da die Röderaue derzeit durch Industriebrachen und

Ödflächen von der Stadt abgekoppelt ist. Auch der "grüne" Berufsstand kann sich

freuen, er bekommt ein breites Forum, um sich und seine Leistungen darzustellen.

Daß die Stadt in der Lage ist, dieses Vorhaben richtig anzugehen, hat sie bereits

mit dem vorbildlich sanierten Stadtpark bewiesen.

Landesgartenschauen werden vom Land mit 50 % der Investitionskosten,

höchstens zehn Millionen Mark, gefördert. Das galt bereits für Lichtenstein bei

Chemnitz, wo 1996 die 1. Sächsische Landesgartenschau stattfand und das gilt

auch für Zittau/Olbersdorf, wo die 2. Landesgartenschau im Frühjahr ´99 für ein

halbes Jahr die Pforten öffnen wird. Auch Großenhain darf mit dieser

Unterstützung des Freistaates rechnen.

Ebenfalls beschlossen hat das Kabinett, daß das Landwirtschaftsministerium als

federführendes Ressort sogleich die Ausschreibung für die 4. Sächsische

Landesgartenschau anno 2005 in Angriff nimmt. Hier können sich die jetzigen

Bewerber, ohne ihre Unterlagen verändern zu müssen, gleich nochmals anstellen.

Selbstverständlich sind weitere Bewerbungen zugelassen. Die Ausschreibung wird

demnächst im Amtsblatt veröffentlicht.